

OAP Ergänzungsfutter für Pferde

Das Fütterungs-Management für ältere Pferde

Beim Älterwerden erfolgen im Körper des Pferdes verschiedene Änderungen beim Gebiss, es treten degenerative Krankheiten auf und die Absorptionsfähigkeit des Darmtraktes nimmt ab; all dies kann die adäquate Ernährung beeinträchtigen. Gewichtsverlust ist eine der üblichsten Folgen, was jedoch auch durch eine Erkrankung bedingt sein kann und eine klinische Untersuchung fordert. Es ist aber ebenso wichtig zuerst das Futter des Pferdes zu analysieren, weil eine Abmagerung auch bedingt sein kann durch einen Energiemangel in seiner Diät. Allgemein gilt überdies, dass gesunde Pferde verabreichtes Futter fressen, während Pferde mit schlechtem Wohlbefinden dieses oft liegen lassen. Doch wie dem auch sei, es ist wichtig zu wissen, dass einige Pferde trotz Unwohlsein fressen und trotzdem Gewicht verlieren, was bedingt sein kann durch eine schlechte Absorption und/oder einen übermässigen Verlust oder ungenügenden Stoffwechsel von Nährstoffen. In diesen Fällen ist es wichtig einen Tierarzt zu konsultieren.

Funktion des Verdauungstraktes

In Bezug auf die Funktion des Magen-Darm-Traktes bei älteren Pferden gibt es in der Literatur widersprüchliche Berichte; einige Studien bspw. berichten über eine Abnahme der Verdaulichkeit von Eiweiss und Phosphor bei älteren Pferden (> 20 Jahre), im Vergleich zu jungen Pferden (< 10 Jahre). Diese Abnahme wird Änderungen in der Funktion des Dick-darms zugeschrieben, möglicherweise verursacht durch chronische Schädigungen durch Parasiten. Weitere Studien zeigten jedoch keinen Unterschied bezüglich der Verdaulichkeit bei jungen und älteren Pferden und es wurde vermutet, dass Unterschiede eher durch chronische Verwurmung und ein schlechtes Gebiss verursacht sein können als wegen des Alters der Tiere. Folglich können ältere Pferde bei guter Gesundheit, mit gesunden Zähnen und dank einer regelmässigen Parasitenbekämpfung in Übereinstimmung mit normalen Ansprüchen für erwachsene Pferde gefüttert werden.

Gebiss

Studien haben ergeben, dass die Parodontose (Schwund des Zahnhalteapparates) bei 60% der Pferde über 15 Jahre vorkommt und dass zwischen Erkrankungen des Gebisses und der Körperkondition (body condition score BCS) eine starke Korrelation besteht. Für ältere Pferde mit schlechtem Gebiss und Abmagerung ist es darum wichtig, diese Mängel mit einer angepassten Diät zu beheben. Die Fütterung kann auch einen Einfluss auf das Gebiss haben, wenn Korn und konzentriertes Futter verabreicht werden und die Futteraufnahme reduziert ist; dann wird weniger Zeit gebraucht fürs Kauen und es erfolgen weniger seitliche Kaubewegungen, was zu Schädigungen der Zähne führen kann. Gewichtsverlust kann ein Zeichen sein für Zahnprobleme und tierärztlicher Rat sollte eingeholt werden. Abnormalitäten des Gebisses können auch zum Würgen oder zu Verstopfungen der Eingeweide führen, bedingt durch schlecht gekautes Futter.

Körpergewicht und Kondition

Diätetisches Management von älteren Pferden mit Zahnproblemen sollte Weidegang auf frischem Gras miteinbeziehen (so lange keine Probleme mit einer Geschichte von Hufrehe, Equinem Metabolischem Syndrom und Cushing's bestehen). Die Gabe von Futter von hoher Qualität mit einem hohen Verhältnis von Blatt zu Stängel, das weich und leicht zu kauen ist, ist wichtig. Für schwerere Erkrankungen der Zähne kann es nötig sein, Langhack-Futter wie Heu und Heulage zu vermeiden und alternative Rohfaserquellen zu füttern wie Luzerne- und

Heuwürfel sowie eingeweichte Zuckerrübenschnitzel. Luzerne und Heuwürfel sollten vor der Fütterung eingeweicht werden und können zu 1kg/100kg Körpergewicht pro Tag 4-mal verabreicht werden. Pflanzliches Öl kann für die Steigerung des Gehalts an Energie ebenfalls gegeben werden weil es im Vergleich zu Kohlenhydraten mehr als doppelt so viel Energie liefert. Öl kann bis zu 100ml/100kg Körpergewicht pro Tag hinzugefügt werden und es sollte mit anfänglich 50 ml/100kg pro Tag im Lauf von mehreren Wochen allmählich gesteigert werden.

Es ist wichtig das Gewicht des Pferdes regelmässig zu überwachen, mindestens einmal pro Monat, aber häufiger wenn das Pferd Gewicht verliert oder gewinnt. Wenn man wöchentlich wiegt ist es wichtig Schwankungen gering zu halten und es immer am gleichen Wochentag und zur gleichen Tageszeit zu tun. Es ist auch gut den Zeitpunkt des Wiegens immer in Bezug auf die Fütterung und die Arbeit sicher zu stellen. Es ist ebenfalls wichtig eine Bewertung des Körperzustandes (Body condition scoring) vorzunehmen, am besten monatlich, weil es für gewöhnlich so viel Zeit braucht um Änderungen erkennen zu können. Bitte nehmen Sie Bezug auf meinen kürzlichen Artikel über die Einschätzung des Gewichts und des Zustandes des Körpers. Ein gesunder Verdauungstrakt ist wichtig für alle Pferde und mittels der Kombination der Fütterung von Hefe mit einem gutem Management kann die Gesundheit der Eingeweide unterstützt und die Verdaulichkeit verbessert werden. Einige ältere Pferde können eine gestörte Funktion der Hirnanhangsdrüse haben (Pituitary Pars Intermedia Dysfunction PPID, früher als Cushing-Krankheit bezeichnet), welche die Gefahr einer Hufrehe erhöht. Falls Ihr Pferd an PPID erkrankt ist, dann wird eine Diät mit möglichst wenigen, nicht-strukturellen Kohlenhydraten empfohlen (z.B. Stärke, Zucker), weil die Hufrehe wegen diesen eine häufige Komplikation ist. Ihr Veterinär kann sie über das Management dieser Problematik beraten und ihr Fütterungsberater kann ihnen Informationen über die Fütterung mit einer niedrigen nicht-strukturellen Kohlenhydrat-Diät vermitteln.

Darmgesundheit

Ältere Pferde sind anfällig für eine Kolik, wie eine Studie ergab, wonach Kolik der häufigste Grund für die Einlieferung älterer Pferde in eine Pferdeklinik war. Eine weitere Studie zeigte auch, dass Erkrankungen des Verdauungstraktes wie Drehungen, Verlagerungen und Rupturen des Darms die häufigste Ursache für die Mortalität von Pferden über 15 Jahren war. Wie ich zuvor bereits erwähnt ist die Erhaltung der Gesundheit des Verdauungstrakts wichtig und bei den Pferden können viele Faktoren sie beeinträchtigen. Studien haben gezeigt, dass die Verfütterung von Hefe helfen kann die Darm-Gesundheit bei Pferden zu unterstützen und es wird empfohlen, ältere Pferde mit einem Hefe-Zusatz zu füttern, vor allem in Zeiten, während denen sie gestresst sind.

Gelenksgesundheit

Osteoarthritis (OA) ist sehr häufig bei älteren Pferden, faktisch treten eigentlich bei allen älter werdenden Pferden entzündliche Veränderungen in den Gelenken auf. Für jene mit einer Osteoarthritis in den Vorderbeinen mag sein, dass sie beim Grasens oder beim Fressen vom Boden Schmerzen haben können. Die Gabe von Futter auf höherem Niveau kann dann die Aufnahme von Futter verbessern. Osteoarthritis in der Hals-Wirbelsäule kann auch schmerzvoll sein, wenn ein Pferd Heu von einem Netz zupfen muss. In solchen Fällen kann das Füttern vom Boden oder einer Krippe besser sein. Die Fütterung zusammen mit anderen Pferden kann die Aufnahme verbessern; es ist aber wichtig, bei Gruppenhaltung die Hackordnung zu beachten weil ältere Pferde in der Rangordnung zuunterst sein können und keinen Zugang zum Futter haben. In diesem Fall ist die separate Fütterung des älteren Pferdes vorteilhaft. Es ist wichtig, das Körpergewicht ihres Pferdes zu überwachen da ein zu grosses Gewicht entzündete Gelenke überladen und Unbehagen verursachen kann.

Der Gebrauch von spezifischen Ergänzungsfuttern zur Behandlung oder Prophylaxe von Gelenkerkrankungen hat in den letzten Jahren an Popularität gewonnen. Hier gibt es eine grosse Auswahl an Produkten die eine Reihe von Zutaten enthalten. Für gewöhnlich enthalten Gelenks-Ergänzungsfutter Chondroitin-Sulfat, welches eine Komponente von Proteoglykanen ist, wobei es Debatten über deren Bioverfügbarkeit (die Menge welche in die Zirkulation übergeht) bei Pferden gibt. Studien bei anderen Tierarten deuten darauf hin, dass der grösste Teil von Chondroitin-Sulfat im Gedärme abgebaut wird und dies darum beim Pferd ähnlich sein mag. Glucosamin ist ein Teil der Struktur von Glykosaminoglykan-Ketten in Proteoglykanen und Studien haben gezeigt, dass dies in den Eingeweiden absorbiert wird. Ergänzungsfutter mit Glucosamin wird als hilfreich erachtet in der Synthese von Glykosaminoglykanen. Die Kombination von Chondroitin-Sulfat und Glucosamin mag ergänzende Effekte für die Instandhaltung von Gelenken haben weil beide wichtige Substanzen für die Bildung von Knorpel sind und es gibt Anzeichen, dass sie kombiniert wirkungsvoller sind als alleine.

Methylsulphonylmethan (MSM) ist eine organische Form von Schwefel, die im Pferdefutter grundsätzlich vorkommt und die Kollagen-Synthese unterstützt. Hyaluronsäure ist eine Schlüsselkomponente der Gelenksflüssigkeit und es wird vermutet, dass ihre Zugabe zu einem Ergänzungsfutter mit Chondroitin-Sulfat und Glucosamin die Gelenks-Gesundheit bei einigen Pferden verbessern mag. Die Ergänzung des Futters mit Omega-3-Fettsäuren wird ebenfalls als förderlich für die Behandlung von Entzündungen in Gelenken erachtet. Lein- und Lebertran-Oel enthalten viel Omega-3-Fettsäuren, während andere Gemüse-Oele allgemein viel Omega-6-Fettsäuren liefern, die ebenfalls entzündungshemmend sind. Der Einsatz von Omega-3-Fettsäuren mag ebenfalls förderlich sein für die Erhaltung der Gesundheit der Gelenke.

Gesundheit von Leber und Nieren

Einige ältere Pferde können an Leberkrankheiten leiden, die zu Gewichtsverlust führen – obwohl diese Krankheiten im Vergleich zu anderen Tierarten ziemlich ungewöhnlich sind. Falls Abmagerung bedingt ist durch eine Leberkrankheit, sollte sich die Unterstützung auf die Reduktion der Arbeitsbelastung der Leber fokussieren. Weniger eiweisshaltiges Futter wird empfohlen, bspw. Zuckerrüben-Schnitzel und Hirse. Die Verabreichung von Oel wird wegen der Aufgaben der Leber im Fett-Stoffwechsel nicht empfohlen. Ein breites Spektrum von Vitaminen und Mineralien zur Ergänzung ist angeraten, weil die Synthese von einigen der B Vitamine beeinträchtigt und die Absorption von fettlöslichen Vitaminen vermindert sein kann, dies wegen der reduzierten Produktion von Gallensalz. Jedes Ergänzungsfutter sollte kein oder nur wenig Eisen enthalten, während Vitamin E und Selen empfohlen sind wegen des erhöhten oxidativen Stress bei Leberleiden.

Erkrankungen der Nieren scheinen beim Pferd relativ ungewöhnlich zu sein, wenn aber ihr Pferd betroffen ist, dann ist ernährungswissenschaftliche Unterstützung wichtig. Gute Qualität des Futters kann bei Pferden mit schlechtem Appetit dessen Verzehr fördern. Luzerne sollte jedoch wegen seines hohen Eiweiss-Gehaltes vermieden werden, weil von Futter mit einem hohen Anteil an Eiweiss für Pferde mit Nierenleiden abgeraten wird; die Rationen sollten nur 10 bis 12% Eiweiss enthalten. Oel kann benutzt werden um Abmagerung zu bekämpfen und Omega-3-Oel kann förderlich sein, wie das bei Hunden und Katzen mit chronischem Nierenleiden zu sehen ist. Die Ergänzung mit Vitamin E sollte jede Diät begleiten, die mit viel Oel erfolgt. Futter mit viel Phosphor sollte vermieden werden, bspw. Weizenkleie und Getreide; bei Hunden mit Nierenversagen verkürzte Phosphor im Futter ihre Überlebenszeit. Futtermittel mit viel Kalzium, z. B. Luzerne, sollte ebenfalls vermieden werden weil es das Risiko der Bildung von Nierensteinen erhöhen kann.

OAP Ergänzungsfutter für Pferde

Das ‚OAP Equine Products‘ Ergänzungsfutter wurde geschaffen um ältere Pferde zu unterstützen. Es enthält Vitamine, Mineralien und Hefe von hoher Qualität. Es wird empfohlen, Pferde mit leicht erhöhten Mengen von Vitaminen und Mineralien zu versorgen. Täglich 1000mg Vitamin E unterstützt das Immunsystem und diese Menge findet sich im Equine OAP. Die B-Vitamine im Equine OAP sind in der Konzentration enthalten, welche für die Fütterung von älteren Pferden empfohlen wird; sie ist gleich wie jene für junge Pferde. Hefe findet sich ebenfalls im Equine OAP um die Gesundheit des Darmes zu unterstützen und die Verdauung zu fördern, während MSM (Methylsulphonylmethan) zugefügt wurde um auch die Gelenksgesundheit zu fördern.